

Peter Demetz
Was wir wiederlesen wollen



Peter Demetz

Was wir wiederlesen wollen

Literarische Essays 1960–2010

Mit einem Vorwort herausgegeben
von Meike G. Werner

Wallstein Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2022
www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond Pro
Umschlaggestaltung: Susanne Gerhards, Düsseldorf, unter Verwendung
eines Fotos von Isolde Ohlbaum. Frontispiz: Isolde Ohlbaum
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen

978-3-8353-5218-6

Inhalt

Einladung zum Wiederlesen (Meike G. Werner)	13
Thomas Mann war kein Prophet. Ein Brief, keine Besprechung.	27
Trocken, hart und genau. Ezra Pound: Patriarch der Avantgarde	31
Zement – Metapher für das Böse Enzensberger als Kritiker und Essayist	33
Ein Band Kafka gegen ein Moped Kafkas Werk in den kommunistischen Ländern. Die Konferenz von Liblice.	36
Fontane wurde nicht im Stich gelassen Zwei große Ausgaben wetten miteinander	40
Das Gespenst des guten Geschmacks Über die deutsche Furcht vor literarischen Urteilen . .	50
Die alte und die neue Kritik Eine Kontroverse, die das literarische Frankreich jahrelang beschäftigte und auch uns angehen sollte . .	59
Die traurig altberühmte Stadt Ein ehemaliger Prager bei der Lektüre von neuen Prag- Büchern.	66
Wo das Unmögliche zum Alltag gehört Zwei Bücher über Portugal, zwei politische Konzeptionen.	75
Seine Stärke ist es, der Schwache zu sein. »Die Ästhetik des Widerstands«, der neue Roman von Peter Weiss	79

Geh ins Kino, deutscher Geist!	86
Die Tradition des Experiments [Wolfgang Koeppen] . . .	89
Der Blockflötenton und die Jeans-Generation Gibt es eine Rilke-Renaissance? Zwölf Untersuchungen	93
Der Schriftsteller Karl Marx	102
Allzuoft nur Himmel und Hölle Heinrich Bölls ›Schriften zur Zeit‹	103
Im Einklang mit sich selbst Manès Sperbers Autobiographie.	108
Offenen Auges Die Reportagen von Egon Erwin Kisch	113
In der Rolle des Feindes Jurek Beckers Erzählungen.	116
Kunst als heilsamer Akt der Zerstörung Susan Sontags Essayband ›Im Zeichen des Saturn‹ . . .	119
Hungerkünstler der Liebe Ria Endres' Brief in Milenas Namen	125
Schelm und Anarchist Das widersprüchliche Leben des Švejk-Autors Jaroslav Hašek, der vor hundert Jahren geboren wurde .	129
Flucht vor den Teppichtretern Berthold Auerbachs ›Dorfgeschichten‹	136
Der Anti-Jedermann Thomas Bernhard schreibt sich energisch und unbeirrt in die Weltliteratur ein	139

Der Star der ›Neuen Sachlichkeit‹ Ein Band mit Porträts von Marlene Dietrich und eine Chronik ihres Lebens	145
Alles ist Leben Die Feuilletons der Milena Jesenská	149
BB. Geschichte einer Legende	153
Göttin aus Marmorglanz und Seide Der Roman ›Die Maias‹ des großen portugiesischen Erzählers José Maria Eça de Queiroz	156
Ein Mann, drei Dichter Die Geheimnisse und Verwandlungen des Fernando Pessoa	161
Das letzte Gefecht Ernest Hemingways postum veröffentlichter Roman ›Der Garten Eden‹	167
Für Kulinarier des Sprachexperiments ›Porträts und Stücke‹ – ein Band mit Theatertexten Gertrude Steins	172
Diese Frauen wollen tiefer umarmt sein Franz Kafkas und Max Brods ›Reiseaufzeichnungen‹ . .	174
Kitsch-Kondottiere auf Kredit Nüchterne Biographie eines legendären Dichters [D'Annunzio]	180
Die niederösterreichischen Dramen Fluch und Segen der unermüdlichen Protokollierkunst des Albert Drach	183

Czernowitz, Paris, New York	
Von der Schwierigkeit, Literatur aus der Bukowina zu beurteilen	188
Der magische Zylinder	
Harold Bloom und die Weltliteratur	191
Der treue Fühmann	
Ein deutsches Dichterleben	196
Dalí, Breton und Schweinebraten	
›Hochzeiten im Hause‹: Bohumil Hrabals surrealistische Überlebenskunst	200
Vormittag eines Schriftstellers	
Martin Walsers Erregungen	207
Vertreter des Lesers	
Zum Tod von René Wellek, dem bedeutenden Literarhistoriker	211
Das Vermächtnis eines radikalen Gänsefarmers	
Henry Roth, Begründer der modernen jüdisch-amerikanischen Literatur	214
Muttersprache mit Vaternörder	
Der gesamte Poezivagabundus circa: Ernst Jandl bekommt eine zehnbändige Werkausgabe	220
Fragebögen und Sündenregister	
John Dos Passos' Deutschland-Reportagen aus dem Jahre 1945.	227
Kunstvoll halbiertes Leben	
Milan Kunderas Suche nach ›Identität‹	231

Du schuldest mir noch sieben Dollar Abscheu vor dem Treiben in öffentlichen Badeanstalten: Vladimir Nabokov und ein Drehbuch für Lolita . . .	235
In abschüssigen Wiesen gespielt Besuch in Příbor, dem Geburtsort von Sigmund Freud .	240
Die Grenzen der Unerbittlichkeit der Selbstbefragung »So sitze ich denn zwischen allen Stühlen«: Victor Klemperers Tagebücher aus der Zeit der Verfolgung und der Eingliederung	251
Im Dauerlauf durch die innere Aufsichtsbehörde Festhalten an der Chronologie eines Milieus: Die Werke Christa Wolfs	259
Ein Abenteurer auf der Flucht [Walter Hasenclever]	264
Der Waldhüter Ein amerikanisches Debüt: John Wrays großer Österreich-Roman	266
Wunderbar ist es, als Mensch unter Menschen zu leben Kritisch, optimistisch und von höflicher Versöhnungs- bereitschaft: Der polnische Nobelpreisträger Czesław Miłosz schreibt sein Abc der Erinnerung . . .	270
Mit Pappkoffer, doch ohne Licht Otto Weiss schickt Gott als irdischen Zivilisten nach Theresienstadt	273

Pfirsiche, Laubfrösche, alte Steine und ein Wind mit Namen Jaromír	
Eigenes, das Fremdes bleiben muß: In seinen Nachdichtungen setzt Reiner Kunze seinem mährischen Lieblingspoeten Jan Skácel ein Denkmal – und entwirft Fragmente seiner Autobiographie	276
Die Welt im Satz gebannt	
Bohumila Grögerová besichtigt das Haus ihres Lebens .	280
Viele Zungen im Kopf und keine Sprache	
Die Kafka-Bellow Connection: Im Gespräch mit Schriftstellerkollegen findet Philip Roth zu sich selbst	283
Wacher Blick der Gäste	
Ausländische Autoren erleben Deutschland von 1933 bis 1945	286
Die Liebe zur Hetz	
Mit einer feinen Goschn: Eva Menasses Familienroman ›Vienna‹	290
Ich und du, das Land dazu	
Bis es hell wird: Aharon Appelfeld sucht Israel, ohne zu predigen . . .	294
Die Panzerschlacht in der Manege	
Wiederinszenierung eines Traumas: Der tschechische Schriftsteller Jáchym Topol führt die Niederschlagung des Prager Frühlings als Provinzposse auf – das Geschichtsdrama als absurdes Theater	298

Auf den Spuren meiner möglichen Vergangenheit	
Ende der dreißiger Jahre wurde Sosua zum Fluchtpunkt jüdischer Emigranten. Auch ein Prager Gymnasiast erwog damals ein Exil in der Karibik. Jahrzehnte später macht er Urlaub an dem Ort, der seine zweite Heimat hätte werden können.	302
Kafkas Sätze	
Einer, der an der Quaderbrüstung lehnt und in das Abendwasser schaut, die Hände auf alten Steinen . . .	307
Das Dorf und die Deutsche	
Mit physiologischer Präzision: Radka Denemarková sucht Leichen im böhmischen Idyll	308
Der Prager Frischling	
Ein Leben im Guckkasten: Zum hundertsten Geburtstag des Schriftstellers H. G. Adler erscheint sein ›Panorama‹ von 1948 in einer Neuausgabe	312
Dank	317
Nachweise	318